

families of wine

2015/2016



59 international erfolgreiche Weinfamilien • Weinmacher seit Generationen •
Von Tradition und Innovation • Spannende Geschichten über die Leidenschaft
zur Rebe und zum Wein

Marchesi di Barolo

Aus Liebe zum Barolo

Barolo-Botschafer mit Tradition: Ernesto, Valentina, Anna und Davide Abbona



Nach ihrer Heirat mit dem Marchese di Barolo verliebte sich Juliette Colbert de Maulévrier erneut – die Nebbiolo-Reben als Objekt ihrer Leidenschaft gaben ihrem Gatten aber keinen Grund zur Eifersucht. Juliette Colbert de Maulévrier war es, die das Potenzial der Reben auf den Böden aus Kalk, Lehm, Mergel und Tuff im Piemonteser Mikroklima erkannte. Sie errichtete den Weinkeller und benannte den Wein in französischer Tradition nach seiner Herkunft.

Damit brachte sie den prestigeträchtigen Wein Italiens zur Welt – den Barolo. Viele andere Winzer und noch mehr Weinliebhaber verliebten sich ebenfalls in den Wein. Der Marchese di Barolo und insbesondere seine Frau waren zugleich sehr um das Wohl ihrer Mitmenschen bestrebt. Sie erbauten mehrere Schulen, ein Heim für junge Mütter, nutzten Teile des Palazzos di

Die Geschichte von Marchesi di Barolo ist eine seit mehr als 200 Jahren anhaltende Liebesgeschichte. Sie begann 1807, als sich der Marchese di Barolo, Carlo Tancredi Falletti, in die französische Adelige Juliette Colbert de Maulévrier verliebte.

Barolo in Turin als Heim für Arbeiterkinder und gründeten ein Kloster.

Doch 1864 stirbt die nun Giulia Falletti di Barolo heißende Marchesa kinderlos und beendet damit die Linie der Marchesi di Barolo. Ihr materielles Erbe geht an die Stiftung Opera Pia Barolo, die ihre sozialen Aktivitäten fortsetzen soll. Außerdem hinterlässt sie ihre Liebe zum Barolo als ein frei zugängliches Vermächtnis.

Pietro Abbona erhielt von diesem immateriellen Erbe besonders viel. 1895 begann er im Weingut seines Vaters zu

arbeiten, doch sein Traum war das Weingut Marchesi di Barolo. Er wollte dort hin, wo der Barolo seinen Anfang hatte und von wo aus er seinen Siegeszug zum Wein der Könige antrat. 1929 ist Pietro Abbona schließlich am Ziel seiner Träume und kann gemeinsam mit seinem Bruder Ernesto sowie ihren Schwestern Celestina und Marina das Weingut erwerben.

Sein Einstieg bringt nicht nur dem renommierten Haus neuen Glanz, sondern leitet eine neue Ära für den Barolo ein. Für ausgewiesene Barolo-Spezialisten wie Massimo Martinelli ist Pietro Abbona

Eine der ersten
Barolo-Adressen im Piemont



Reben und am Ende dem Wein zugutekommt.

Eine besondere Herausforderung bei der Arbeit im Weinberg sind die historischen Crus. Es ist eine Berufung für den Winzer, die Einzigartigkeit dieser Lagen in den Wein zu transportieren. Das erfordert eine enge Vertrautheit mit dem Land und eine große Flexibilität im Keller, um auf jeden der Crus eingehen zu können – und Marchesi di Barolo verfügt über einige der angesehensten Crus des Barolo-Gebiets: Cannubi ist eine kalkgeprägte Lage, die durch sie umgebende Hügel vor extremen Wetterlagen geschützt ist. Coste di Rose ist eine sehr steile Lage mit hohem Quarzanteil. Sarmassa ist südöstlich ausgerichtet und hat einen sehr steinhaltigen Boden.

Die aus diesen Lagen gewonnenen Weine besitzen eine extrem lange Lebensdauer. Gerade auf diese Langlebigkeit des Barolo ist die Familie sehr stolz.



der erste unter den Pionieren des Barolo. Ihm ist es gelungen, die Bekanntheit des Barolo weit über seine piemontesische Heimat hinauszutragen.

Dabei ging er ehrfürchtig mit dem Erbe um, das er nun weiterführen durfte. Sein großer Respekt vor den Erschaffern des Barolo zeigt sich vor allem im Keller. Pietro Abbona hielt die Weinfässer in Ehren, in denen Marchesa Giulia aus Nebbiolo-Trauben den Barolo erschuf. Dieses Erbe hat sich bis heute erhalten. Noch immer werden fünf der allerersten Fässer des Weinguts für den Ausbau der Weine eingesetzt. Es ist, als hätte der Barolo, den die „Botti della Marchesa“ seit zwei Jahrhunderten beherbergen, ihnen etwas von seiner Langlebigkeit verliehen.



Die Liebe zum Barolo wurde in der Familie Abbona von einer Generation auf die nächste vererbt. Mit Anna und Ernesto Abbona leitet heute die fünfte Generation das Weingut. Während Ernesto sich um die Produktion und Ver-

waltung kümmert, ist Anna eine unermüdliche Botschafterin des Barolo und repräsentiert die Weine rund um den Globus. Auch ihre Kinder sind bereit für die Fortführung der Familiengeschichte. Während ihr Sohn Davide seine Önologie-Ausbildung mit einem anschließenden Studium vertieft, ist die Tochter Valentina voll in das Marketing des Weinguts eingestiegen. Zuvor verbrachte sie ein Jahr in Asien, um ein besseres Verständnis für den dortigen Markt zu erlangen.

Die Abbonas sind stolz auf ihr Erbe und darauf, dass die Weine von Marchesi di Barolo noch immer zu den besten Exemplaren des Gebiets zählen und international sehr begehrt sind. Ihr Motto ist es, Tradition und Evolution zu vereinen. Davon können sich die Besucher des Weinguts am schönsten im von Anna Abbona geschaffenen Restaurant überzeugen. Für jährlich 40.000 Besucher ist das Weingut ein touristischer Magnet im Piemont, die ihre hier geförderte Liebe mit dem Barolo anschließend mit nach Hause nehmen.

Die Verbundenheit der Familie mit dem Barolo wird zuerst bei den Reben gelebt. Ziel ist es die Biodiversität des Weinbergs zu fördern. Dadurch erhalten die Böden Lebendigkeit und Fruchtbarkeit, was den

INFO



Cantine dei Marchesi di
Barolo
S.P.A.
Via Alba, 12
12060 Barolo CN
Italien
Tel. +39 0173 564400
Tel. +39 0173 564444